

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS DER NEANDERTHAL-STADT



www.mettmann.de

3/2013

Meilensteine in der Stadtentwicklung

Verkehrsentlastung für die Innenstadt

Schlüsselübergabe beim Ev. Krankenhaus

Entsorgen ohne Sorgen – Der Recyclinghof

Interview mit Stadtkämmerer Salewski

Sanierung am Goldberger Teich

BiblioFreaks in der Stadtbibliothek

Graffiti oder doch lieber Kunst?

Kinderbetreuung in Mettmann





Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

nachdem am 12. Juli 2013 der Spatenstich für die Osttangente erfolgte, fand am 2. August 2013 der Spatenstich zum Bau der Seibelquerspange statt.

Es war ein historischer Tag für die Entwicklung unserer Kreis- und Neanderthal-Stadt Mettmann. Denn endlich rückt nicht nur die Verkehrsberuhigung der Innenstadt in greifbare Nähe, sondern einhergehend auch die Realisierung neuer Gestaltungsmöglichkeiten unseres Stadtkerns und die signifikante Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Der Bau der Seibelquerspange ist neben zahlreichen weiteren Maßnahmen und Bausteinen unserer Stadtentwicklung ein Meilenstein für Mettmann, der zeigt, wieviel Fahrt wir bereits in Richtung Fortschritt aufgenommen haben.

Lesen Sie darüber hinaus über Initiativen zur Verschönerung unseres Stadtbildes, über die am stärksten frequentierte Serviceeinrichtung der Stadt, den Recyclinghof und erfahren Sie von unserem Kämmerer alles Wissenswerte über die Stadtfinanzen.

In der dritten Ausgabe behandeln wir aber nicht nur diese Themen ... denn es gibt viel Interessantes und Aktuelles aus der Stadt und der Stadtverwaltung zu berichten.

Sollten Sie weitergehende Fragen haben oder einen informativen Beitrag anregen wollen, dann wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam unter der Email Adresse presse@mettmann.de.

Gern möchte ich Sie nun einladen, sich in unserer Informationsbroschüre weiter zu informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Bernd Günther

Ihr Bernd Günther

Mettmann „Wohnquartier Am Königshof“



Neubau von 52 Komfortwohnungen:

- TOP-Citylage
- Optimale Verkehrs-
anbindung (REGIO-Bahn
ca. 2 Min. Fußweg,
ca. 20 Min. bis zum
Hbf. Düsseldorf)
- Bezugsfertige, gehobene
Ausstattung
(z. B. Parkett, FB-Hzg.
u.v.m.)
- Wfl. von 59 m² – 141 m²

Provisionsfrei
KP € 160.000
bis € 405.000

 **mbv**
MBV Königshof GmbH

Ihr Ansprechpartner: Udo Eigen, ☎ 02129 / 949914, www.wundes.de

Meilenstein in der Gesundheitsversorgung

Neubau und Erweiterung des Ev. Krankenhauses



Nach zweijähriger Bauzeit und Investitionen in Höhe von 20 Mio. € verfügt Mettmann über ein Krankenhaus mit breitem medizinischen Spektrum sowie hohem Komfort.

Am 6. September 2013 fand die feierliche Eröffnung des Neubaus und der Erweiterungsmaßnahmen statt. Für viele Patienten entfallen nun weite Wege zu Untersuchungen in umliegende Städte; aus den Nachbarkommunen kommen verstärkt Patienten nach Mettmann. Daher stellt die Erweiterung auch aus der Perspektive der Stadtentwicklung einen Meilenstein dar, der die Attraktivität der Stadt steigert. Vor dem Hintergrund der in anderen Städten notwendig gewordenen Schließung von Krankenhäusern oder Reduzierung von Bettenzahlen ist der Ausbau des Mettmanner Hauses umso erfreulicher.

Schließlich ist der Neu- und Ausbau nicht nur für Patienten und Besucher, sondern auch für die Mitarbeiter des Hauses vorteilhaft: Die neu installierten Geräte sowie die modernen Räumlichkeiten tragen erheblich zur Attraktivität des Arbeitsplatzes Krankenhaus bei.



Verkehrsentlastung für die Mettmanner Erster Spatenstich für Osttangente und

Am 12.7.2013 hatte Landrat Thomas Hendele zum ersten Spatenstich für den Bau der Osttangente (Kreisstraße 18 neu – K 18 n) eingeladen, nur drei Wochen später tat es ihm Bürgermeister Bernd Günther gleich und lud zum 2.8.2013 zum ersten Spatenstich für die Seibelquerspange ein. Beide Straßen zusammen sind die Grundlage für die Verkehrsentlastung des Mettmanner Stadtkerns und schaffen die Grundlage für eine Qualitätsverbesserung der Innenstadt.

Die Osttangente

Die neue Kreisstraße 18 (K18 n) „Osttangente Mettmann“ ist im Nordosten der Stadt Mettmann östlich des Stadtwaldes und des Wohngebietes Goldberg als Umgehungsstraße für die Kernstadt Mettmann geplant. Sie verbindet die Wülfrather Straße (K 38) mit der Elberfelder Straße (K 37) und wird den Durchgangsverkehr um das Stadtzentrum herumleiten.

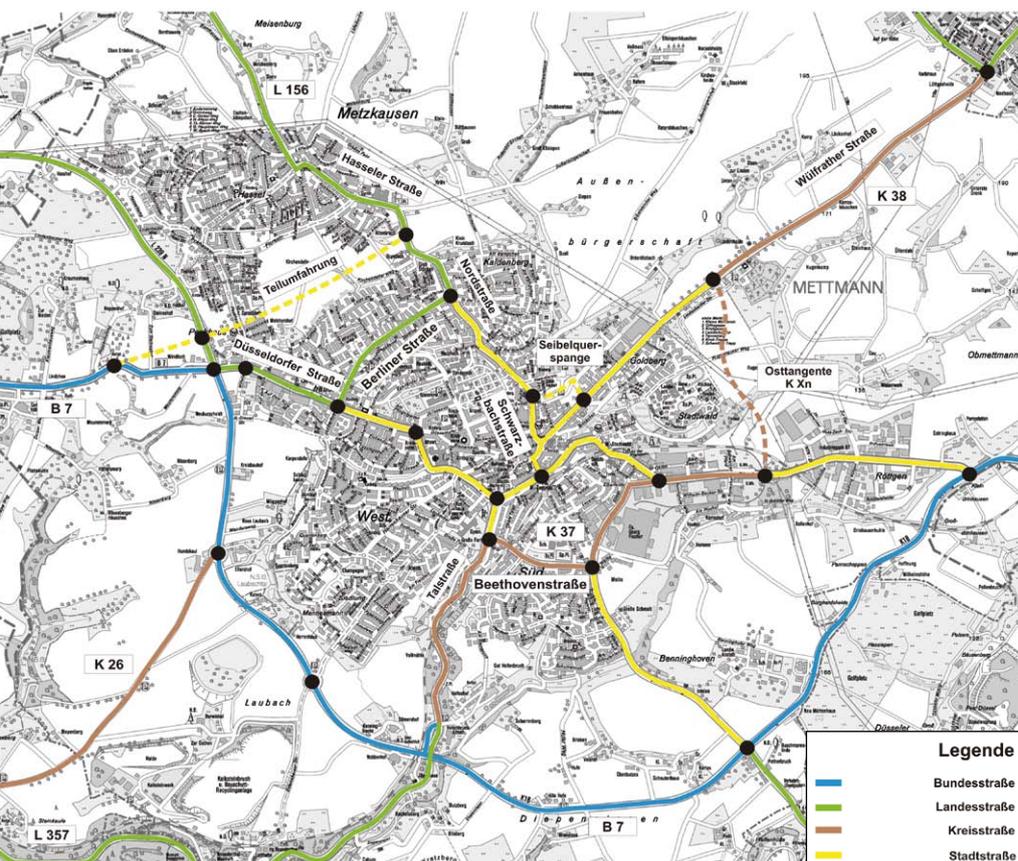
Die durchgeführten Verkehrsuntersuchungen prognostizieren für die Osttangente eine Verkehrsbelastung von 10.500 Kfz/Tag.

Die Anschlüsse an der Elberfelder Straße im Süden, westlich der Überquerung der Regiobahntrasse sowie an der Wülfrather Straße im Norden, westlich des Friedhofs Lindenheide werden als Kreisverkehr ausgebaut. Die Trasse hat eine Gesamtlänge von rund 1,38 km. Entlang der Trasse sind zwei Brückenbauwerke geplant, eines zur Überquerung der Regiobahnstrecke (Länge

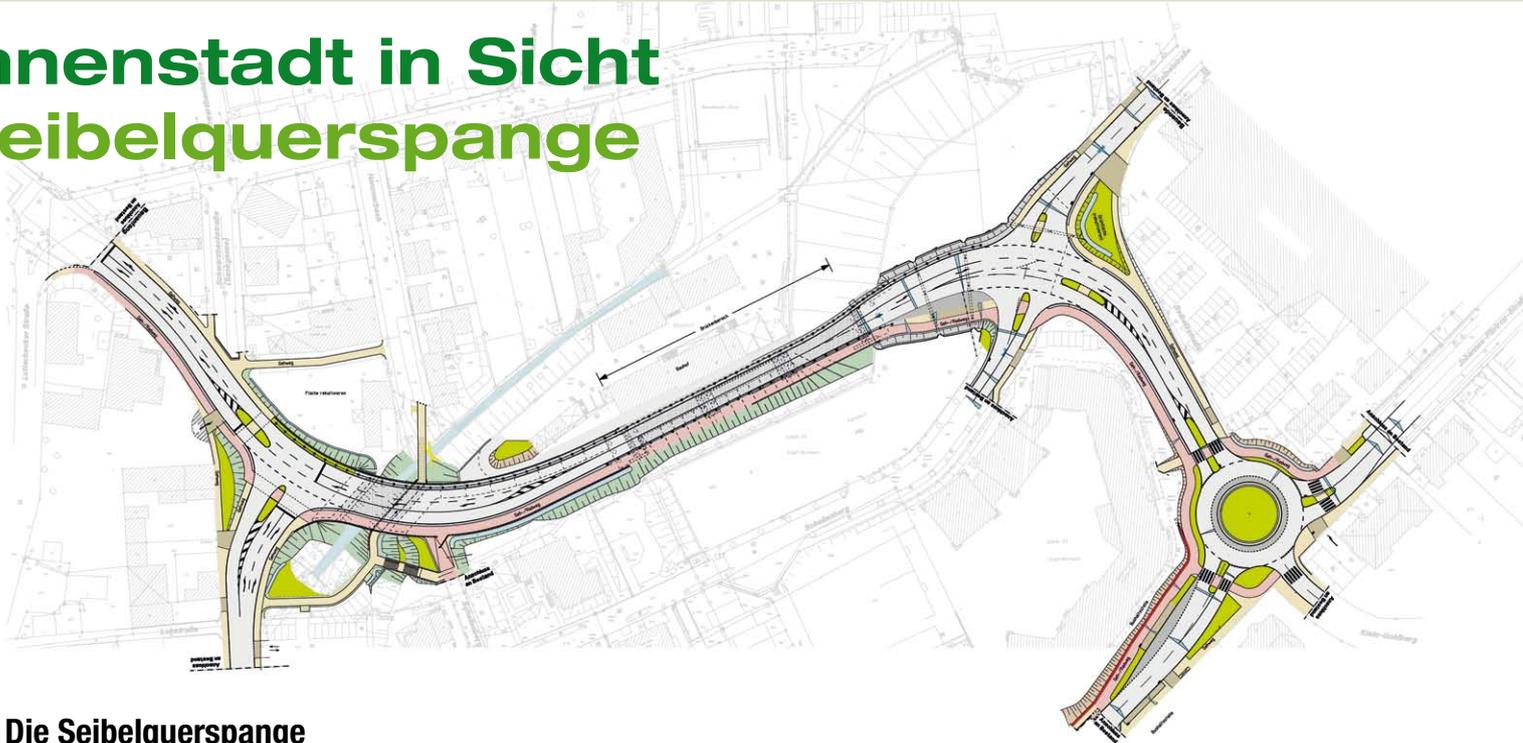
40 m) und das zweite zur Überquerung der Talaue des Mettmanner Baches (Länge 120 m), einem Landschaftsschutzgebiet. Entlang der K18 n ist einseitig auf der Westseite ein gemeinsamer Geh- und Radweg geplant. Der Lindenheider Weg und ebenso der Hugenhauser Weg werden an die Osttangente angeschlossen.

Im Zuge der Baumaßnahme werden in 2016 auch die beiden nachfolgenden Knotenpunkte Elberfelder Str. (K37) / Bergstr. und Beethovenstr. (K37) / Flurstr. (K37) / Gruitener Weg den geänderten Verkehrsverhältnissen angepasst. Der Knotenpunkt Beethovenstr. (K37) / Flurstr. (K37) / Gruitener Weg wird dabei in einen Kreisverkehr umgebaut.

Die Gesamtprojektkosten werden rund 12,0 Mio. € betragen, Bund und Land fördern das Projekt mit rd. 5,60 Mio. €.



Innenstadt in Sicht Seibelquerspange



Die Seibelquerspange

...liegt nordöstlich des Stadtkerns und verbindet die Nordstraße/Schwarzbachstraße mit der Johannes-Flintrop-Straße. Die Seibelquerspange ist als innerörtliche Umgehungsstraße des Stadtkerns geplant und soll den Verkehr aufnehmen, der heute über die Johannes-Flintrop-Straße und die Schwarzbachstraße den Jubiläumsplatz passiert. Die Straßentrasse beginnt an der Schwarzbachstraße in Höhe des heutigen Buswendeplatzes, wird

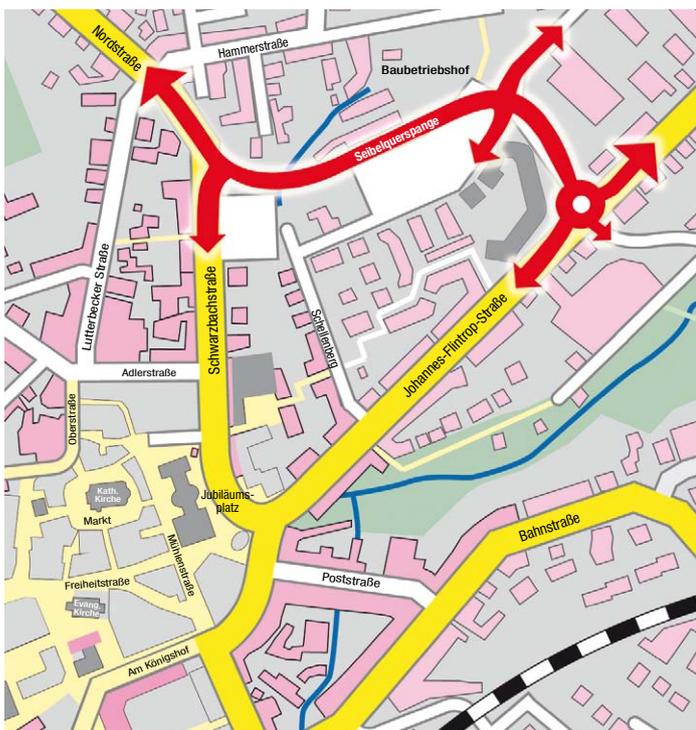
südlich der Gebäude des städtischen Baubetriebshofes bergauf über die Halde der ehemaligen Aluminiumschmelze unterhalb der Bebauung am Schellenberg geführt und endet an der Johannes-Flintrop-Straße an der heutigen Einmündung der Seibelstraße in einem neuen Kreisverkehr. Die Gesamtstreckenlänge beträgt ca. 570 m.

Im Bereich des städtischen Baubetriebshofs wird die Seibelquerspange mit einer dreifeldrigen Stahlbetonbrücke über den Deponiekörper der sanierten Altlastenhalde geführt. Mit einer weiteren Brücke wird der Hammerbach überspannt.

Als Fahrbahnquerschnitt ist grundsätzlich ein einbahniger zweistreifiger Ausbau mit Fahrstreifenbreiten von 3,25 m und einem einseitigen Geh- und Radweg von 3,00 m Breite vorgesehen.

Die durchgeführten Verkehrsuntersuchungen prognostizieren für die Seibelquerspange im Zuge des beschlossenen Gesamtkonzepts eine Verkehrsbelastung von 10.500 Kfz/Tag. Die Gesamtprojektkosten liegen bei ca. 8,50 Mio. €, der von Bund und Land gewährte Zuschuss beträgt rd. 4,60 Mio. €.

In etwa 2 Jahren können Osttangente und Seibelquerspange unter Verkehr genommen werden und die ihnen zugedachten Funktionen übernehmen.



Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Mettmann unter www.mettmann.de/bauprojekte

Dort stehen zu den beiden Bauprojekten auch Flyer zum Download zur Verfügung.

Kontakt:
Kurt Werner Geschorec
Tel.: 980-300 kurtwerner.geschorec@mettmann.de



Entsorgen ohne Sorgen:

Recyclinghof der Stadt Mettmann

Der städtische Recyclinghof in der Hammerstr. 31 zählt zu den größten und sicherlich zu Recht auch zu den attraktivsten seiner Art in der ganzen Region. Damit Sie, liebe Mettmanner Bürgerinnen und Bürger, Ihre Abfälle und Wertstoffe einfach nach Bedarf und ganz flexibel entsorgen können.



Unsere Entsorgungsangebote:

- Altpapier und Kartons (auch unzerkleinert)
- Altholz von Möbeln und Einrichtungsgegenstände (ohne Störstoffe)
- Batterien
- Bauholz*
- Baumischabfälle und verunreinigter Bauschutt*
- Bauschutt (ohne Verunreinigungen)*
- CDs und DVDs
- Elektronikschrott
- Gelbe Säcke
- Grünabfälle (bis zu 1 cbm kostenlos)
- Grünabfälle (mehr als 1 cbm)*
- Korken und Korkabfälle
- Kühl- und Gefriergeräte
- Metallschrott und sperrige Abfälle aus Metall
- Pkw-Reifen*
- Schadstoffe und Energiesparlampen (nur samstags am Schadstoffmobil)
- Sperrmüll zur Verwertung wie z.B. Möbel- und Einrichtungsgegenstände aus Holz oder Metall jeweils ohne Störstoffe
- Sperrmüll zur Beseitigung (nicht verwertbare Sperrmüllgegenstände oder Sperrmüll aus verschiedenen, nicht trennbaren Materialien)*
- Stammholz*

* kostenpflichtig

Außerdem erhalten Sie bei uns:

- Mulchmaterial (kostenlos!)
- Gelbe Säcke
- Kompost in 45-Liter-Säcken á 3,00 Euro pro Sack
- Laubsäcke mit 120-Liter Fassungsvermögen für 1,00 Euro pro Sack

Beachten Sie bitte, dass samstags keine Anlieferungen mit Anhängern oder Kleintransportern zulässig sind. Dies gilt gleichermaßen für die Abholung von Kompost. Ebenfalls bitten wir um Verständnis, dass es auch während der Öffnungszeiten zu einer vorübergehenden Schließung des städtischen Recyclinghofes und hierdurch zu kurzen Wartezeiten kommen kann.

Eine vorübergehende Schließung ist grundsätzlich bei Rangiervorgängen und beim Austausch der Wertstoffbehälter auf dem Recyclinghof notwendig. Wir sind zwar bemüht, solche Tätigkeiten ausschließlich außerhalb der Öffnungszeiten durchzuführen. Dies ist jedoch nicht immer möglich. Zum Beispiel, wenn es an unserer Grünabfallsammelstelle mal wieder so richtig „brummt“ und sämtliche Grünabfallcontainer aufgrund der zahlreichen Anlieferungen bereits während der Betriebszeiten „überquillen“ und daher geleert werden müssen. Schließlich lassen es die Platzverhältnisse auch nicht zu,

Sammelbehälter in immer benötigter Anzahl aufzustellen.

Gleichermaßen gilt dies für die Abholung der Sammelcontainer für Elektronik- und Metallschrott durch andere Entsorgungsunternehmen, die einfach aus logistischen Gründen nicht immer außerhalb der Öffnungszeiten durchführbar sind und daher ebenfalls zu kurzzeitigen Schließungen und Wartezeiten führen können.

Uns ist vollkommen klar: Wartezeiten – ganz gleich aus welchem Grund – sind lästig. Aber selbst bei größter Eile – Sicherheit geht vor! Achten Sie bitte auf Passanten und andere Verkehrsteilnehmer. Auf dem Recyclinghof darf nur in Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Dies gilt auch beim Verlassen des Betriebsgeländes. Deshalb: So viel Zeit muss sein - für Sie und für unsere Mitarbeiter! Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre freundliche Unterstützung.

Übrigens: Häufig werden Pkws einfach „wild und quer“ vor den Sammelcontainern abgestellt. Auf dem Recyclinghof sind deshalb Parkflächen zum Abstellen und zur Entladung Ihres Fahrzeugs eingezeichnet. Das ist doch viel einfacher und sorgt für einen reibungslosen Verkehrsfluss!

Und noch eine Bitte: Wenn Sie mit Ihren Kindern zu uns kommen, achten Sie bitte unbedingt darauf, dass Ihre Kinder während des Aufenthalts auf dem Recyclinghof sicherheitshalber im Auto sitzen bleiben und nicht aussteigen. Zum Zeitvertreib schenken wir Ihnen gerne ein Exemplar unseres Lernmalheftes „Abfall ist nicht immer Müll!“ samt Buntstifte zum Ausmalen.

Wir sorgen auch beim Abrechnen für Durchblick:

Ab Juli 2013 ist ein neues Abrechnungssystem auf dem Recyclinghof im Einsatz. Bis dahin wurden dort für die Annahme gebühren-

pflichtiger Abfälle wie Baumischabfälle, Bauholz und Restmüll einheitliche Quittungsbelege vom Abreibblock ausgegeben.

Nun erfolgen die Erfassung der Abfälle und die Abrechnung mithilfe eines elektronischen Kassensystems. Wie an jeder anderen Ladenkasse – ganz gleich ob im Supermarkt, an der Tankstelle oder im Modegeschäft – erhalten Sie nun bei der Bezahlung der fälligen Sondergebühren für die kostenpflichtigen Abfälle einen Kassenbon. Dort sind die Art der abgegebenen Abfälle, die einzelnen hierfür fälligen Beträge sowie die Gesamtrechnungssumme ausgewiesen. Neben

Anschrift und Öffnungszeiten sind darüber hinaus auch noch Datum und Uhrzeit angegeben.

Das sorgt für Durchblick und verhindert von vornherein Verwirrung beim Kassiervorgang.

Die Öffnungszeiten:

Mo., Mi. und Do.: 7:30 Uhr - 14:30 Uhr
 Dienstag geschlossen!
 Freitag: 7:30 Uhr - 17 Uhr
 (Sommerzeit: bis 18 Uhr)
 Samstag: 8 Uhr - 12 Uhr

Baubetriebshof/Abfallberatung
Wolfgang Orts unter Tel.: 980-281



GEORG FISCHER
 AUTOMOTIVE



MOBILITY

Wir machen Ihre Fahrt
 angenehm und sicher.

Georg Fischer GmbH
 40822 Mettmann

www.automotive.georgfischer.com

Interview mit Stadtkämmerer Reinhold Salewski



Sie sind als Beigeordneter Mitglied des Verwaltungsvorstandes, Sie sind Kämmerer und Leiter des Fachbereiches „Finanzen und wirtschaftliche Betriebe“. Seit wann stehen Sie im Dienst unserer Kreisstadt?

Ich bin 1977 als junger Stadtoberinspektor von der Stadt Hamm zur Stadt Mettmann gewechselt.

Für welche Bereiche sind Sie als Fachbereichsleiter zuständig?

Als Stadtkämmerer untersteht mir natürlich der Finanzbereich mit den beiden Abteilungen „Finanzmanagement“ sowie „Finanzbuchhaltung und Abgaben“. Darüber hinaus bin ich für Feuerschutz und Rettungswesen sowie den Baubetriebshof zuständig.

Der Begriff „Kämmerer“ geht auf das lateinische Wort „Camerarius“ zurück. Das war im Mittelalter an Fürstenhöfen und in Klöstern der Verwalter der Camera, der

Schatzkammer. Wie ist es um die Schatzkammer Mettmann bestellt?

Von Schätzen kann in Mettmann leider keine Rede sein. In der letzten Ausgabe der Zeitschrift „Der Neue Kämmerer“ wurde der Kämmerer als „Mangelverwalter“ bezeichnet. Das trifft eher zu. Seit Jahren hat die Stadt Mettmann trotz umfangreicher Konsolidierungsmaßnahmen nämlich Schwierigkeiten, Erträge und Aufwendungen in der Balance zu halten. Seit Jahren entstehen Haushaltsdefizite. Dies ist u.a. auf die Mettmann-spezifische Gewerbesteuerschwäche, aber auch auf die alle Kommunen drückenden Probleme wie hohe zu tragende Soziallasten, die Übertragung von Aufgaben von Bund und Land ohne vollständigen Kostenausgleich, wie z.B. aktuell die U3-Betreuung sowie die Kürzung von Bundes- und Landeszuweisungen zurückzuführen. Die Haushaltskonsolidierung hat deshalb seit vielen

Jahren oberste Priorität. Drei Haushaltssicherungskonzepte habe ich seit 1992 maßgeblich mitgestaltet.

Werden Sie für den nächsten Haushaltsplanentwurf neue Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen vorschlagen?

Es ist das feste Ziel der Verwaltung, 2015 den Haushalt wieder auszugleichen. Damit dieses Ziel erreicht wird, wird zz. an der Aktualisierung und Ausweitung des geltenden Haushaltssicherungskonzeptes gearbeitet. Da die verwaltungsinterne Abstimmung noch nicht erfolgt ist, möchte ich hierzu allerdings noch keine Einzelheiten äußern. Fest steht, dass weitere Konsolidierungsmaßnahmen ergriffen werden müssen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite.

Häufig hören und lesen wir von Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG), Stärkungspakt und Abundanzabgabe. Was ist das? Was bedeutet dies für Mettmann und für unsere Stadtfinanzen? Wie steht Mettmann im Vergleich zu den anderen Städten des Kreises da?

Das Gemeindefinanzierungsgesetz ist Grundlage für die jährlichen Zahlungen des Landes an seine Kommunen. Hier finden sich z.B. die Regelungen über die Zahlung der Allgemeinen Investitionspauschale, der Schulpauschale sowie der Sportpauschale. Das Gemeindefinanzierungsgesetz ist auch Grundlage für die Zahlung der Schlüsselzuweisungen an steuerschwache Kommunen. In diesem Gesetz sind z.B. ab 2011 einige Strukturänderungen eingeführt worden, die für Mettmann zu jährlichen Einbußen

bei den Schlüsselzuweisungen von rund 2 Mio. € führen. Gegen die entsprechenden Festsetzungsbescheide hat die Stadt Mettmann deshalb Klage beim Verwaltungsgericht Düsseldorf erhoben.

Mit dem Stärkungspakt werden überschuldete oder von der Überschuldung bedrohte Kommunen für einen Zeitraum bis 2020 unterstützt. Mettmann erhält keine Mittel aus dem Stärkungspakt.

In der ersten Stufe wurden zur Finanzierung des Stärkungspaktes Mittel aus dem Finanzausgleich eingesetzt. Den restlichen Betrag von 350 Mio. € hat das Land aufgebracht. Durch die Kürzung der Finanzausgleichsmasse fallen die Finanzausgleichszahlungen für Mettmann geringer aus. Insoweit steuert Mettmann auch Mittel zum Stärkungspakt bei.

In der zweiten Stufe sollen nun zusätzlich steuerstarke Städte über die Abundanzumlage bzw. Solidaritätsumlage rund 180 Mio. € herangezogen werden. Von diesen 180 Mio. € sollen 5 Städte im Kreis Mettmann allein rund 68 Mio. € aufbringen. Auf die Stadt Monheim entfallen allein 46 Mio. €. Meines

Erachtens ist dies ein Unding. Die Mittel des Stärkungspaktes sollten m. E. vollständig aus Landesmitteln bestritten werden.

Das Gewerbesteueraufkommen je Einwohner lag übrigens im Zeitraum 2. Halbjahr 2012 / 1. Halbjahr 2013 in Monheim bei 6.406 €, in Langenfeld bei 1.000 € und in Ratingen bei 981 €. Mettmann ist mit 353 € Schlusslicht im Kreis Mettmann.

Ein Paradebeispiel der Interkommunalen Zusammenarbeit sollte die Zusammenlegung von Baubetriebshöfen des Kreises und der Städte Wülfrath und Mettmann sein. Ist diese Idee inzwischen vom Tisch?

Im Hinblick auf Investitionskosten und Synergieeffekte beim Personal, Fahrzeugen und Geräten sowie Räumlichkeiten ist die Zusammenlegung der drei Bauhöfe untersucht worden. Eine Zusammenlegung wird jedoch wegen der hohen Investitionskosten erschwert. Sowohl der Kreis Mettmann als auch die Stadt Wülfrath können mit deutlich geringerem Mitteleinsatz ihre gegenwärtigen Bauhöfe sanieren bzw. modernisieren.

Was bedeutet dies für den städtischen Baubetriebshof?

Für den städtischen Baubetriebshof besteht ein erheblicher Sanierungs-, Modernisierungs- und Erweiterungsbedarf. Das gleiche gilt im Übrigen auch für die Feuerwehr. Deshalb gibt es zz. Überlegungen, ob beide Projekte miteinander verbunden werden können.

Wo werden Sie in den nächsten Jahren Schwerpunkte setzen und welche Ziele möchten Sie erreichen?

Für mich stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- der Haushaltsausgleich
- die Rekommunalisierung der Strom- und Gasversorgung
- eine angemessene Unterbringung von Baubetriebshof und Feuerwehr.

Die Fragen stellte Dr. Silvia Nolte, Pressesprecherin Stadt Mettmann.

Patenschaft des Jugendamtes Mettmann für den bosnischen Kindergarten „Sonne“

Die Pädagoginnen aus dem Patenkindergarten in Gorazde waren vom 25.6. bis zum 2.7.2013 auf Einladung des Jugendamtes Gast in Mettmann und nahmen an dem 7. Fachkräfteaustausch der pädagogischen Kräfte beider Städte teil und hospitierten für eine Woche in den städtischen Kindergärten.

Dank der Spendenerlöse der Veranstaltungen zum Weltkindertag und dem Engagement Mettmanner Ver-

eine und Verbände konnte dem Kindergarten eine Spende in Höhe von 3.300 € durch die Vorsitzende des Stadtjugendringes, Frau Irina Braas und dem Leiter des Jugendamtes, Herrn Wischnewski an die Leiterin, Frau Elma Bucu, überreicht werden.

Hierfür bedankt sich das Team des bosnischen Kindergartens ganz herzlich!



Betreuung in Mettmann – Kein Kind bleibt allein!

Plätze für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung werden in Mettmann in insgesamt 15 Kindertageseinrichtungen angeboten. Träger dieser Kindertageseinrichtungen sind die evangelische und die katholische Kirchengemeinde, die Arbeiterwohlfahrt, diverse Elterninitiativen sowie die Stadt Mettmann.

Im Kindergartenjahr 2013/14 stehen insgesamt 1.160 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Weitere 90 Plätze werden durch die Kindertagespflege bereitgestellt. Um den Rechtsanspruch

für Kinder unter drei Jahren erfüllen zu können, wurden in Mettmann in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Standen 2008 lediglich 25 U3-Plätze in Kindergärten und 8 Plätze in der Kindertagespflege zur Verfügung, so sind es in diesem Kindergartenjahr inklusive des sich zz. noch im Bau befindlichen Kindergartens Kirchendeller Weg 387 Plätze.

Eine tabellarische Übersicht informiert über das aktuelle Angebot der einzelnen Kindertageseinrichtungen und die jeweiligen Ansprechpersonen.

Anmeldungen nimmt die jeweilige Kindertageseinrichtung direkt entgegen. Um das Anmeldeverfahren zukünftig für die Eltern einfacher und transparenter zu gestalten, wird in diesem Herbst das online-basierte Vergabeverfahren „KitaVM“ – Kita VorMerkung eingeführt, mit dem Eltern nur noch in einer Kindertageseinrichtung mit ihren Betreuungswünschen vorstellig werden müssen. Über die letzte Frist zur Anmeldung für das nächste Kindergartenjahr (voraussichtlich Januar 2014) wird rechtzeitig über die örtliche Presse informiert.

Mettmanner Tageseinrichtungen für Kinder im Kindergartenjahr 2013/2014:

Städtische Einrichtungen	Öffnungszeiten	Name der Leiterin E-Mail-Adresse	Gruppen	Betreuungszeiten Std. pro Woche			Plätze für Kinder unter 3 Jahren	integr. Plätze
				25	35	45		
Städt. Kindergarten Rheinstraße 42, Telefon: 76799	Mo - Fr: 07:30 - 16:30	Frau Leinewer Kita-Rheinstrasse@mettmann.de	5	X	X	X	X ab 2 Jahren	-
Städt. Kindergarten Teichstraße 21, Telefon: 22333	Mo - Fr: 07:15 - 16:15	Frau Gantner Kita-Teichstrasse@mettmann.de	3	X	X	X	X ab 2 Jahren	-
ab voraussichtl. Januar 2014: Städt. Kindergarten Kirchendelle Kirchendeller Weg 101, Telefon: 52503	Mo - Fr: 07:00 - 16:30	Frau Brückner-Winkels Kita-Eschenkaempchenweg@mettmann.de	5	X	X	X	X ab 4 Monaten	X 2 Heilpäd. Gr. (Kreis ME)
Städt. Kinder- und Familienzentrum Händelstraße 5-7, Telefon: 1774658	Mo - Fr: 07:00 - 17:00	Frau Haar Kita-Haendelstrasse@mettmann.de	8	X	X	X	X ab 4 Monaten	-
Städt. Kindergarten Obschwarzbach Schlesienstraße 18a, Telefon: 02058 / 70389	Mo - Fr: 07:00 - 16:00	Frau Schwarz Kita-Obschwarzbach@mettmann.de	2	X	X	X	X ab 2 Jahren	-
Kindertagespflege, Jugendamt Neanderstraße 85, Telefon: 980-433		Mitarbeiterinnen: Frau Giannona / Frau Rutten E-Mail: kindertagespflege@mettmann.de	Vermittlung von Plätzen in Kindertagespflege					

Freie Träger	Öffnungszeiten		Name der Leiterin E-Mail-Adresse	Gruppen	Betreuungszeiten Std. pro Woche			Plätze für Kinder unter 3 Jahren	integr. Plätze
					25	35	45		
Ev. Kindergarten und Familienzentrum Donaustraße 24, Telefon: 72019	Mo - Do: Fr:	07:00 - 16:30 07:00 - 16:00	Frau Kündahl-Sommer kita-donaustrasse@mettmann.com	5	X	X	X	X ab 1 Jahr	X
Ev. Kindergarten Am Hoshof 15, Telefon: 52939	Mo - Do: Fr:	07:00 - 16:30 07:00 - 16:00	Frau Ott-Boll kita-hoshof@mettmann.com	4	X	X	X	X ab 1 Jahr	-
Ev. Kindergarten und Familienzentrum Am Laubacher Feld Champagne 14, Telefon: 172995	Mo - Do: Fr:	07:00 - 16:30 07:00 - 16:00	Frau Wachholz kita-laubacherfeld@mettmann.com	6	X	X	X	X ab 1 Jahr	-
Kath. Kindergarten und Familienzentrum St. Lambertus Düsseldorfer Straße 18, Telefon: 70007	Mo - Fr:	07:00 - 16:30	Frau Zbick-Hahnen kita-st.lambertus@t-online.de	4	X	X	X	X ab 2 Jahren	-
Kath. Kindergarten und Familienzentrum St. Thomas Morus Breslauer Straße 1, Telefon: 71983	Mo - Fr:	07:00 - 16:00	Frau Völz (Di, Do, Fr) KitaThom@web.de	3	X	X	X	X ab 2 Jahren	-
Kath. Kindergarten Heilige Familie Gartenkampsweg 4, Telefon: 54460	Mo - Fr:	07:30 - 16:30	Frau Völz (Mo, Mi) kita-hf@t-online.de	2	X	X	X	X ab 2 Jahren	-
Montessori Kindergarten Mettmann e.V. Teichstraße 6, Telefon: 76270	Mo - Mi: Do: Fr:	07:00 - 16:00 07:00 - 17:00 07:00 - 15:00	Frau Stegmann nicole.stegmann@montessori-kiga.de	3	X	X	X	X ab 1 Jahr	-
Montessori Kinderhaus Gottfried-Wetzels-Straße 1, Telefon: 70666	Mo, Di, Do: Mi: Fr:	07:30 - 14:30 07:30 - 15:00 07:30 - 14:00	Frau Bremicker info@kinderhaus-mettmann.de	1	-	X	-	X ab 2 Jahren	-
Kindergarten und Familienzentrum der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorfer Straße 32, Telefon: 71432	Mo - Fr:	07:00 - 17:00	Frau Schenke fz-mettmann@awo-kreis-mettmann.de	5	X	X	X	X ab 4 Monaten	X
Rappelkiste e.V. Ratinger Straße 2, Telefon: 1444586	Mo - Fr:	08:00 - 15:00	Frau Baulig linda.baulig@rappelkiste-mettmann.de	1	-	X	-	X nur für unter 3 J.	-

Die Anmeldung erfolgt direkt in der Kindertageseinrichtung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Nähere Informationen zu den Kindertageseinrichtungen und den Elternbeiträgen erhalten Sie unter www.mettmann.de/kinder/kiga

Weitere Fragen zur Kindertagesbetreuung beantworten die Sachbearbeiter/innen des Jugendamtes unter den Telefonnummern 980-431 und 980-432.

Wohn- & Pflegeberatung

Kostenlose und trägerneutrale Beratung zu Fragen der Pflege und komfortablen und sicheren Wohnens.

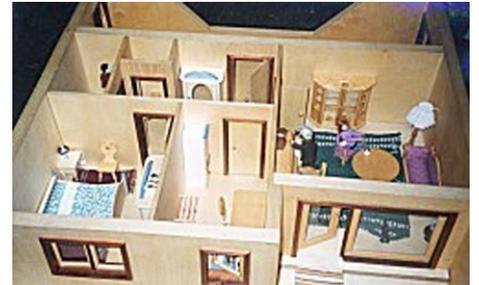
Die Fachstelle für Wohn- & Pflegeberatung berät alle Altersgruppen. Vorwiegend kommen Seniorinnen und Senioren in die Beratungsstelle. Sie haben meist Fragen zur Unterstützung bei der Körperpflege.

Auch Angehörige werden informiert. Sie wollen wissen, wie man das Bad für den Ehepartner umbaut, was die Pflegeversicherung für die Eltern bezahlt oder was man bei einer Sturzgefährdung und Kreislaufproblemen vorsorglich in der Wohnung verändern kann.

In den letzten Jahren wenden sich verstärkt Angehörige von Men-

schen mit einer Demenz an die Fachstelle für Wohn- & Pflegeberatung. Langsam wächst auch das Bewusstsein, sich schon frühzeitig beraten zu lassen. Betreuen Angehörige einen demenzkranken Menschen bereits über einige Monate oder gar Jahre, fehlt häufig die Energie, sinnvolle Schritte zu unternehmen.

Der Besuch einer Qualifizierung für Angehörige und Informationen zur Wohnraumanpassung sind wichtig, um eine entspannte Betreuungs- und Pflegesituation zu bewerkstelligen. Genauso ist das Wissen not-



Modellwohnung zur Erläuterung von Umbaumaßnahmen

wendig, welche Dienstleister Unterstützung zu Hause anbieten und nicht zuletzt Entlastung für die Angehörigen.

Menschen mit einer Behinderung benötigen oft andere Menschen, die sie im Alltag unterstützen. Wichtig ist aber auch zu wissen, was die Selbständigkeit fördert. Das kann eine Herdüberwachung sein, eine Rampe oder einfach eine Greifzange. Für zahlreiche Dinge übernehmen die Krankenkassen die Kosten. Hierüber, aber auch wenn etwas in der Wohnung umgebaut werden muss, berät die Fachstelle für Wohn- & Pflegeberatung über Kostenträger. Im Rahmen von Hausbesuchen wird konkret vor Ort besprochen, was sinnvoll ist.

Für einen ersten Kontakt steht die Fachstelle telefonisch und per Mail zur Verfügung:

Fachstelle für Wohn- & Pflegeberatung
Neanderstraße 85, 40822 Mettmann

Oliver Pahl

Tel.: 980-466

pflegeberatung@mettmann.de

Beste Erreichbarkeit:

Montag & Mittwoch, 9 - 12 Uhr
Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer N9

ES GEHT NICHTS ÜBER GUTE BEZIEHUNGEN.



Wir sind gerne für Sie da.

Testen Sie uns!

Als Kunde unserer Bank genießen Sie alle Vorteile persönlicher Betreuung: Individuelle Beratung, maßgeschneiderte Produkte und das Allfinanz-Angebot des großen genossenschaftlichen Finanzverbands. Nur bei uns erhalten Sie das Exklusivangebot des „Mettmanner-“ und „Wülfrather-Kontos“.



in Wuppertal . Schwelm
Mettmann . Velbert . Wülfrath

www.credvoba.de

Filiale Wülfrath
Wilhelmstr. 138
02058.89 54 33 00

Filiale Mettmann
Jubiläumsplatz 2-4
02104.95 29 30 00

Graffiti oder doch lieber Kunst?

Initiativen zur Verschönerung unseres Stadtbildes

Als schmutzige Gasse bezeichneten nicht nur die unmittelbaren Anwohner den Ömjang im Herzen der Oberstadt Mettmanns; die Wände waren verschmutzt und mit unansehnlichen Schmierereien und Graffiti versehen. Das wollten die Menschen in der Oberstadt ändern. Die Interessengemeinschaft Oberstadt entschied sich für einen ungewöhnlichen Weg: „Einfach nur zu streichen, so Christian Schwarz von der Interessengemeinschaft Oberstadt, das hätte so keinen Zweck gehabt, da wir doch nur wieder eine weiße Leinwand für neue Schmierereien geschaffen hätten!“ Kurzerhand wurde die Künstlerin Bernadette Hekers beauftragt.



Die Künstlerin verwandelte diesen ehemals mit Graffiti verzierten Aufgang zur Oberstadt in ein Schmuckstück, das Motive von einzelnen Bauwerken der Oberstadt zeigt. Der Ömjang wird jetzt wieder gerne von vielen Bürgerinnen und Bürgern als Verbindung zwischen Innenstadt und Oberstadt genutzt und zahlreiche Besucher unserer Stadt erfreuen sich an dem Kunstwerk. Ein großer Dank an die Mettmanner Oberstädter, die mit ihrer Initiative diesen wunderschönen Aufgang zur Oberstadt geschaffen haben.

Der Bürgerverein Metzkausen wirkt sehr erfolgreich auf andere Weise gegen Graffiti Schmierereien. Ein Stammtisch zum Thema Graffiti im Frühjahr 2010 war dort die Initialzündung, sich mit Graffiti zu befassen.

Nach einem Jahr praktischer Erfahrung setzte sich die Meinung durch, die sofortige Entfernung von Graffiti-Schmierereien sei die beste und auf Dauer preiswerteste Methode, Sauberkeit zu gewährleisten und die Attraktivität des Wohnumfeldes zu erhalten. Das wurde in mehreren Pilotprojekten mit verschiedenen Institutionen besprochen und erfolgreich umgesetzt. So stehen zur Zeit 18 kritische Orte unter ständiger Beobachtung der Metzkauser – ehrenamtlich natürlich. Ort, Zeit und Fotos werden im Bedarfsfall gemeldet, um zeitnah eine Entfernung von Graffiti zu veranlassen. „Zwar wachsen "Graffiti-Künstler" immer wieder nach, die Häufigkeit der Graffiti Schmierereien hat aber spürbar nachgelassen, so der Bürgerverein Metzkausen. „Persönlich



am härtesten trifft es Hausbesitzer, die plötzlich an ihrem Eigentum Schmierereien erkennen müssen. Der Schreck ist groß und die Wut riesig. Nicht jeder ist in der Lage, gleich zu handeln. Dann starrt man eben lange drauf und ärgert sich einfach nur. Ohne Zweifel hat der Wert der Immobilie in diesem Zustand über Nacht an Wert verloren. Der Wertverlust ist viel höher als die Beseitigung der Schmiererei kosten würde. Diese Erkenntnis veranlasst die Immobilienbesitzer früher oder später doch dazu, den alten sauberen Zustand wieder herzustellen.

Graffiti muss sofort beseitigt werden, schon um Nachahmer nicht zusätzlich anzulocken. Man bekommt sie nur weg, wenn man sie weg macht. Deshalb sind wir auch sehr aktiv, wenn es beispielsweise um die Beseitigung von Schmierereien auf Straßenschildern, grauen Verteilerkästen, grünen Strom Kompaktstationen, Abfalltonnen oder Altkleiderboxen geht, auch wenn wir hier nicht Eigentümer sind.“ Ein großer Dank an den Bürgerverein Metzkausen - die tun was!

Strafrechtliche Einordnung:

Graffiti Schmierereien sind zunächst einmal eine Sachbeschädigung (Strafgesetzbuch § 303). Da es sich hier zu aller meist um junge Menschen (bis zum vollendeten 20. Lebensjahr) handelt, wird hier speziell auf die hierfür wesentlichen rechtlichen Auswirkungen abgezielt. Rechtlich gesehen wird hier nach erfolgter Anzeige bei der Poli-



zei ein Strafverfahren bei der zuständigen Staatsanwaltschaft eingeleitet. Sofern der/die Täter ermittelt werden können - was leider häufig genug nicht gelingt - folgt ein Strafverfahren in Form einer Diversion (Einstellung des Verfahrens gegen Auflage wie z.B. Arbeitsstunden bei Jugendlichen bis zum vollendeten 20. Lebensjahr) oder ein Gerichtsverfahren.

Der entstandene Sachschaden wird dadurch aber häufig nicht beseitigt, so dass dem Geschädigten nur der zivilrechtliche Weg bleibt, sofern der/die Täter ermittelt wurden, um etwaige finanzielle Ansprüche geltend machen zu können.

Der Verein Neue Wege e.V. mit Sitz in Mettmann ist ein Zusammenschluss im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit der Städte Mettmann, Heiligenhaus, Haan und Wülfrath. Dieser hat sich zur Aufgabe gemacht, sich um straffällig gewordene und gefährdete Kinder, Jugendliche und Heranwachsende zu kümmern und entsprechende Angebote zu entwickeln bzw. vorzuhalten. Hierzu zählen auch seit mehr als vier Jahren sog. „Graffiti Projekte“ in Kooperation mit einem spanischen Künstler. Ein bis zweimal im Jahr verbringt der Künstler eine Woche bei uns vor Ort und gestaltet mit den oben beschriebenen jungen Menschen zur Verfügung gestellte Flächen wie u.a. Hauswände, Garagentore. Zuletzt war er Ende Juli/Anfang August u.a. auch in Mettmann und hat gemeinsam mit den Kindern, Ju-

gendlichen und Heranwachsenden eine Wand der Gemeinschaftsgrundschule Herrenhauser Straße (Bild) gestaltet. Zuvor eine Mauer der kath. Kirchengemeinde St. Lambertus auf der Lutterbecker Straße und Räume im Mehrgenerationenhaus, um nur einige der zahlreichen Projekte zu nennen. Dabei können die Auftraggeber Vorgaben machen, wie die Fläche gestaltet werden soll, welches Motiv oder welche Thematik. Dies wird entsprechend in eine Bildvorlage umgesetzt und danach mit allen beteiligten abgestimmt, bevor es zur Umsetzung kommt.

Jungen Menschen wird die Möglichkeit geboten, sich kreativ und gestalterisch zu engagieren, manchmal auch nach einer Straftat und nach erfolgter Verurteilung durch das Jugend- bzw. Jugend-schöffengericht und so der Allgemeinheit etwas zurückzugeben. An jedem Projekt nehmen zwischen 8 bis 12 junge Menschen unter pädagogischer Anleitung und Begleitung teil. Die Ergebnisse beeindrucken neben den teilnehmenden jungen Menschen auch viele Menschen, die

diese „Kunstwerke“ sehen. Gleichzeitig ist dies ein Schutz vor neuen Schmierereien. So etwas ist mit „Spraydosen“ eben auch möglich. So wird jungen Menschen eben auch die Möglichkeit geboten sich erlaubt und künstlerisch mit Spraydosen zu betätigen. Der Verein



Neue Wege e.V. ist immer auf der Suche nach geeigneten Flächen um weitere sinnvolle Projekte dieser Art anbieten zu können.

So gibt es in Mettmann drei unterschiedliche Ansätze, die Stadt zu verschönern und von mancherlei „wilder“ Schmiererei zu befreien und etwas „Neues“ entstehen zu lassen. Alle drei Ansätze sind ein wichtiger Beitrag im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagement um die Stadt, den Stadtteil schöner und lebenswerter zu machen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Mettmann unter www.mettmann.de/stadtportrait/buendnisse/sauberes_me
 Die Internetseite des Bürgervereins Metzkausen: www.metzkausen.de
 Die Internetseite des Vereins "Neue Wege e.V.": www.verein-neue-wege.de

Was haben Freaks mit Mettmann zu tun?

Die Stadtbibliothek Mettmann nimmt an der Aktion BiblioFreak für Öffentliche Bibliotheken teil. Die Kampagne möchte die Einwohner von Mettmann ermutigen, sich zu Hobbies, Freizeitaktivitäten, Leidenschaften und Interessen zu äußern und öffentlich dazu zu stehen. Das will die Stadtbibliothek Mettmann erreichen. Das in der Aktion genutzte Wort „Freak“ steht dabei für die Sache, das Hobby, für die sich jeder Einzelne besonders begeistert. Es soll eine Sammlung von individuellen, persönlichen Leidenschaften entstehen; das werden ganz bürgernahe Ergebnisse werden.

Diese über sechs Monate laufende Aktion wird am 17. September 2013 gestartet. Das Bibliotheksteam erwartet die Besucher mit Informationsmaterialien und ist ganz auf Gespräche mit den Besuchern eingestellt.

Durch die Aktion BiblioFreak möchte das Bibliotheksteam erfahren, was die Menschen in Mettmann be-



wegt. So sollen die Wünsche der Bevölkerung von Mettmann genauer kennen gelernt werden. Mit den Erkenntnissen kann das aktuelle Bibliotheksangebot gestaltet werden. Um diesen Wünschen noch besser zu entsprechen, lädt das Bibliotheksteam in Mettmann zum Mitmachen ein.

Natürlich wird über die Aktion BiblioFreak auch dazu aufgefordert, über die wichtige Rolle der Bibliotheken zu sprechen. Die Aktion wird deutlich machen, welche Rolle die öffentlichen Bibliotheken und ihre Angebote im Leben spielen können.

Die von den Bibliotheks-Service-dienstleistern ekz und OCLC zusammen mit den Bibliotheksverbänden dbv, BVÖ initiierte Aktion läuft über einen Zeitraum von 6 Monaten und findet gleichzeitig in verschiedenen Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt.

Mettmann ist als eine von fünf deutschsprachigen Städten zur Teilnahme an dieser Kampagne ausgewählt worden. Die anderen Städte sind Basel-Land (Schweiz), Graz (Österreich), Leverkusen und Sömmerda.

Welcher **Freak** steckt in dir?
| www.BiblioFreak.org

Mehr über **BiblioFreak** und wie man teilnehmen kann, erfährt man unter:

www.bibliofreak.org/mettmann
oder in der Stadtbibliothek unter:
980-414 oder bibliothek@mettmann.de

Die Öffnungszeiten der Bibliothek Mettmann:
Montag und Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr
Freitag 13 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Das Stadtgeschichtshaus Mettmann –

Ein Ausflug durch die Jahrhunderte

Seit August 1995 beherbergt die alte Bürgermeisterei im Ur-Kern der Stadt Mettmann das Stadtgeschichtshaus. Über drei Etagen erfahren die Museumsgäste Wissenswertes über die mehr als tausendjährige Geschichte Mettmanns. Daten über Geographie und Geologie, den Kalkabbau im Neandertal um 1865, der die Überreste des Neanderthalers zu Tage brachte, bilden den Anfang des Museumsrundganges.

Weiter geht es mit der frühgeschichtlichen Fernverkehrsstraße

„strata coloniensis“, der ersten urkundlichen Erwähnung „Medamannas“ im Jahr 904 und dem Bau des Königshofes zur Zeit Karl des Großen.

Dokumentiert ist natürlich auch die Freiheitsurkunde aus dem Jahr 1424, verliehen von Herzog Adolf VII von Jülich und Berg bis hin zur Entwicklung im 20. Jahrhundert. In zahlreichen, anschaulichen Beispielen wird das Leben und Wirken der Stadtbewohner über die Jahrhunderte bis zur heutigen Zeit dargestellt.

Weiterhin dient das Haus als Veranstaltungsort für besondere Empfänge, Feiern, Ausstellungen und natürlich auch für Hochzeiten.

Der Eintritt zum Stadtgeschichtshaus ist frei. Auch die Renz-Waller-Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten zu sehen.

Stadtgeschichtshaus Mettmann „Alte Bürgermeisterei“

Mittelstr. 10, 40822 Mettmann
Telefon: 980-630

Öffnungszeiten: Samstag, 10 Uhr - 12 Uhr
Führungen nach Vereinbarung: 980-407



Aktuelle Baumaßnahme des BRW

Goldberger Teich – Sanierung des Hochwasserrückhaltebeckens

Der Goldberger Teich ist ein wichtiger Bestandteil des Hochwasserschutzkonzeptes, mit dem der Bergisch-Rheinische Wasserverband (BRW) die Mettmanner Innenstadt vor Hochwassergefahren schützt.

Der Teich dient als Hochwasserrückhaltebecken, Mitte Juli hatte der BRW mit den Bauarbeiten zur erforderlichen Sanierung der technischen Anlagen begonnen.

Das Auslaufbauwerk und der Durchlass in der Goldberger Straße werden erneuert und um ein kleines Betriebsgebäude ergänzt. Damit wird das Becken in seiner Funktion auf den heutigen Stand der Technik gebracht.

Die gesamte Baumaßnahme ist so geplant, dass die Hochwasserschutzfunktion auch in der Umbauzeit erhalten bleibt. Darum wird der Teichwasserspiegel zunächst abgesenkt, um den notwendigen Rück-



halteraum für eventuelle Hochwasserwellen vorzuhalten. Das neue Auslaufbauwerk kann „trocken“ innerhalb eines Spundwandkastens erstellt werden, der zu Beginn der Baumaßnahme am heutigen Teichauslauf errichtet wird.

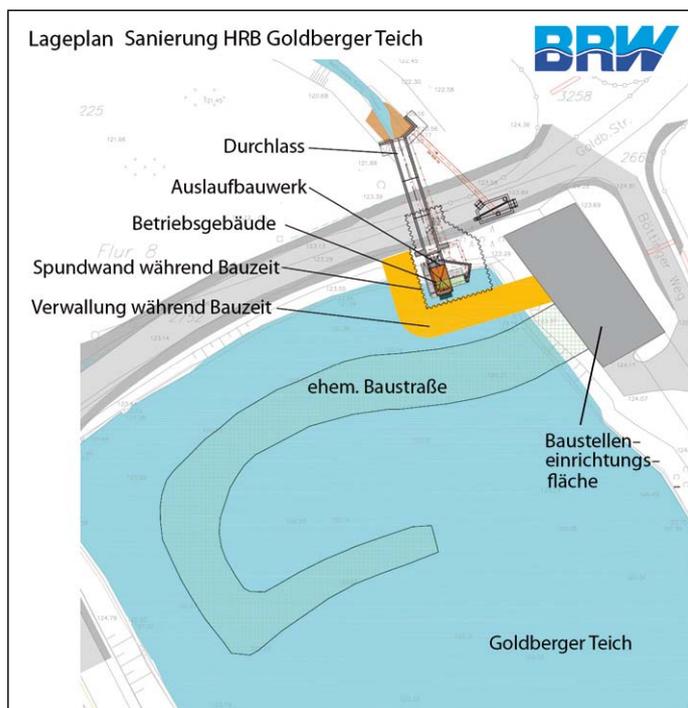
Die Fische im Teich wurden rechtzeitig unter Mithilfe der Mettmanner Sportfischer Vereinigung e.V. abgefischt und in einem geeigneten Gewässer sicher wieder ausgesetzt.

In Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden bleibt eine durchgehende Wasserfläche erhalten, damit die ansässigen Fledermausarten die Fläche weiterhin als Jagdhabitat nutzen können.

Während der Bauzeit von etwa einem halben Jahr wird der Parkplatz am Goldberger Teich / Böttinger Weg als Baustelleneinrichtungsfäche genutzt und steht somit der Öffentlichkeit nicht als Parkraum zur Verfügung. Die Verkehrsführung auf der Goldberger Straße muss im Baustellenbereich für die Bauzeit auf eine Spur reduziert werden. Eine Ampel regelt den Verkehr.

Der Verband bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis, wenn es durch die Bauarbeiten zu kurzzeitigen Belästigungen oder Behinderungen kommen sollte.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen wird der Goldberger Teich wieder uneingeschränkt beliebtes Ausflugsziel sein. Nicht unerwähnt bleiben soll in diesem Zusammenhang das Engagement des Tauchsportclubs Mettmann e.V., der in zahlreichen Sonderaktionen dazu beiträgt, den Teich sauber zu halten.



Kultur in Mettmann – Ausblick 4. Quartal 2013

■ Mit dem prämierten Kindertheaterstück „Der Seeheise“ bietet die Kulturabteilung am Samstag, 12.10. und Sonntag, 13.10.2013, jeweils um 15 Uhr, unseren jüngsten Gästen ein einzigartiges Unterwasserabenteuer des **Lübecker Wasser Marionetten Theaters**. Das ganze Theater „wird zum Meer“! Über dem und um das Publikum herum vermittelt eine aufwendige Installation aus blauem, seidenartigen Stoff das Gefühl, auf dem Meeresboden zu sitzen und die Geschichte aus der „Fischperspektive“ zu erleben. Handlungsort für das Spiel mit den Wassermarionetten ist ein großes Schiffswrack. Hinter dessen Fenster verbirgt sich ein 800 Liter Theateraquarium.

■ Im Rahmen des Abos 2013/2014 „Raus aus dem Sessel, ran an die Bühne“ gastiert **Markus Maria Profitlich** am 19.10.2013 mit „Stehaufmännchen“ in der Neandertalhalle.

■ Der inzwischen dank der Unterstützung der Rhenag zum 4. Mal in Mettmann stattfindende **Rhenag Martinmarkt** wird am 9. und 10.11.2013 rund um den Lambertusturm die kleinen und großen Mettmanner mit mittelalterlichem Ambiente verzaubern. Neben Speisen und Getränken wie Elfentau und Drachenvurst gibt es für die Kinder eine Kinderschmiede, eine Märchenerzählerin und nicht zu vergessen, das regelmäßig stattfindende Martinsspiel mit Pferd, Ritter und Bettler, welches an die Ritterlichkeit des St. Martin erinnern soll. Mit dem Teilen des Riesenweckmanns erleben die Kinder, wie schön teilen sein kann. Viele Anhänger dieses mittelalterlichen Brauchtums reisen von ganz Europa an, um ihr Hobby zu pflegen und sich in ihren wunderbaren Gewändern zu präsentieren. Ein absolutes Highlight im Mettmanner Kulturprogramm.

■ „Wir verstehen uns“, unter diesem Motto wird der **Hundeversorger Holger Schüler**, dem Publikum direkt am Hund Amüsantes und Lehrreiches zeigen, alles ohne Tricks. Stadthalle Mettmann, 15. November 2013 um 20 Uhr.

■ Das Mettmanner Laienspieltheater **Die Knallfrösche** präsentiert in diesem Herbst „Pünktchen und Anthon“ Die stets ausverkauften Vorstellungen der Knallfrösche begeistern nicht nur durch das Talent der Laienschauspieler, sondern auch besonders durch ihren Ideenreichtum, ihren intelligenten Witz und nicht zuletzt durch die selbst hergestellten Kostüme und Requisiten. Vorstellungen finden statt: Donnerstag und Freitag (21. und 22. November) jeweils um 10 Uhr für Schulen sowie Freitag, den 21.11.2013 um 20 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils um 15 Uhr.

■ Der alle zwei Jahre stattfindende **Kunsthandwerkermarkt** wird am 30.11.2013 und 1.12.2013 die Vorweihnachtszeit einläuten. Hohe Qualität an Strickwaren, handgefertigte Kerzen, Keramikarbeiten und Glasbläser werden dem ein oder anderen vielleicht zu einem schönen Weihnachtsgeschenk verhelfen.

■ Im Rahmen der „Europaarts“ spielt das **Moskauer Puppentheater** am 4.12.2013 um 17 Uhr in der Stadthalle Mettmann das bekannte russische Märchen „Masha und der Bär“.

■ Ebenfalls für unsere jüngeren Zuschauer zeigt **Susannes Ballettschule** am 8.12.2013 um 15 Uhr die Puppenfee in der Neandertalhalle.

■ Den Abschluss des diesjährigen Kulturprogramms macht die traditionelle **You & Me Silvesterparty**. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Unter www.mettmann.de ist das weitere Kulturprogramm und die Eintrittspreise einsehbar.



Auch Ihre Mutter würde es wollen:
Die Altersvorsorge Ihrer Kreissparkasse.

 **Kreissparkasse
Düsseldorf**
freundlich · flexibel · fair

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst: Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Filiale um die Ecke oder informieren Sie sich auf unserer Website.
Mit Geschäftsstellen in Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath

Veranstaltungstermine bis Dezember 2013

September

21.9.2013, 19 – 22 Uhr, Marktplatz vor der St.Lambertus-Kirche
Das Neandermahl – Mettmann tafelt

27.9.2013 Stadtgeschichtshaus und Neanderthal-Museum
Museumsnacht

28.9.2013, Neandertalhalle
„Der Mustergatte“ mit Roberto Blanco

Oktober

5.10.2013, Neandertalhalle
Kinderkleiderflohmarkt

6.10.2013, Marktplatz rund um die St.Lambertus-Kirche
Herbstmarkt

6.10.2013, Innenstadt
Verkaufsoffener Sonntag

12.10. und 13.10.2013, Neandertalhalle
„Der Seehase“ - Kindertheater

12.10.2013, Best Western Hotel
Oldie-Tanz-Night

19.10.2013, Neandertalhalle
„Stehaufmännchen“ mit Markus Maria Profitlich

November

8.11.2013, Astrid-Lindgren-Schule
Martinszug durch Metzkausen

8.11.2013, Neandertalhalle
„Die Bremer Stadtmusikanten“ - Kindertheater

9. und 10.11.2013, Marktplatz rund um die St.Lambertus-Kirche
4. Rhenag Martinmarkt

11.11.2013, Treffpunkt: Marktplatz
Martinszug durch die Innenstadt

15.11.2013, Neandertalhalle
Holger Schüler – Der Hundeerzeher

16.11.2013, Best Western Hotel
Oldie-Tanz-Night

22.11 und 24.11.2013, Neandertalhalle
„Püñkchen und Anton“ – Die Knallfrösche

23.11.2013, Neandertalhalle
Kinderkleiderflohmarkt

29.11. - 15.12.2013, Marktplatz rund um die St.Lambertus-Kirche
Weihnachtlicher Blotschenmarkt

30.11. - 1.12.2013, Neandertalhalle
Kunsthändlermarkt

Dezember

30.11. - 1.12.2013, Neandertalhalle
Kunsthändlermarkt

29.11. - 15.12.2013, Marktplatz rund um die St.Lambertus-Kirche
Weihnachtlicher Blotschenmarkt

1.12.2013, Innenstadt
Verkaufsoffener Sonntag

4.12.2013, Neandertalhalle
„Mascha und der Bär“ – Puppentheater

8.12.2013, Neandertalhalle
„Die Puppenfee“ – Susannes Ballettschule

13.12.2013, Neandertalhalle
„Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ – Kindertheater

31.12.2013, Neandertalhalle
You & Me Silvester-Party

Rat und Ausschüsse der Kreisstadt Mettmann Sitzungstermine bis Dezember 2013

Rat der Stadt

24.09.2013
 15.10.2013
 17.12.2013

Haupt- und Finanzausschuss

01.10.2013
 03.12.2013

Rechnungsprüfungs- ausschuss

26.11.2013 Nicht öffentlich!

Verwaltungsausschuss

12.11.2013

Planungsausschuss

09.10.2013
 27.11.2013

Verkehrsausschuss

13.11.2013

Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe

25.09.2013
 20.11.2013

Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss

06.11.2013

Ausschuss für Schule und Kultur

21.11.2013

Sportausschuss

08.10.2013

Jugendhilfeausschuss

26.09.2013
 28.11.2013

Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Zurzeit ist keine Sitzung geplant!

Sozial- und Familienausschuss

19.11.2013

Integrationsrat

10.10.2013

Kommunalwahlausschuss

25.09.2013

Wahlprüfungsausschuss

Zurzeit ist keine Sitzung geplant!

Die Bevölkerung ist herzlich zum öffentlichen Teil der Sitzungen eingeladen.
 Die Sitzungen beginnen – sofern nicht anders veröffentlicht – um 17 Uhr.

Einschulungsverfahren

für das Schuljahr 2014/2015

Die Anmeldetermine zur Einschulung der Schulneulinge für das Schuljahr 2014/2015 sind an allen Grundschulen zu folgenden Zeiten:

- **Mi., 16.10.2013, 10-13 Uhr**
- **Do., 17.10.2013, 10-13 Uhr und 15-18 Uhr**
- **Fr., 18.10.2013, 10-13 Uhr**

Bitte melden Sie Ihr Kind nur an einer Grundschule an! Um Wartezeiten zu vermeiden, bieten die Grundschulen Terminvergaben an. Die Einzelheiten können bei den Grundschulen nachgefragt werden.

In der Stadt Mettmann bestehen folgende Grundschulangebote:

Otfried-Preußler-Schule, Goethestr. 35
Schulleitung: Frau Rohde, Tel: 14 17 80
www.otfried-preussler-schule.de

3zünftig mit einem Montessori-Zweig.
Angebote: „Offene Ganztagsgrundschule“ (OGATA)
„Verlässliche Grundschule von 8 – 1“

Gemeinschaftsgrundschule, Herrenhauser Straße 52
Schulleitung: Frau Krohm, Tel: 21 66 80
www.ggs-herrenhauser.de

4zünftig.
Angebote: „Offene Ganztagsgrundschule“ (OGATA)
„Verlässliche Grundschule von 8 – 1“

GGs „Am Neandertal“, Gruitener Str. 14
Schulleitung: Frau Bryks, Frau Datené, Tel: 21 66 70
www.ggs-neandertal.de

3zünftig.
Angebote: „Offene Ganztagsgrundschule“ (OGATA)
„Verlässliche Grundschule von 8 – 1“

Astrid-Lindgren-Schule, Spessartstr. 2 – 6
Schulleitung: Frau Schlösser-Schnelting, Frau Solbach, Tel: 13 87 80
www.als-mettmann.de

3zünftig.
Angebote: „Offene Ganztagsgrundschule“ (OGATA)
„Verlässliche Grundschule von 8 – 1“

Katholische Grundschule, Neanderstr. 15
Schulleitung: Frau Melka, Frau Esterhues, Tel: 14 18 30
www.kgs-neanderstrasse.de

3zügige Angebotsschule.
An ihr können Kinder aus dem ganzen Stadtgebiet angemeldet werden.
Angebote: „Offene Ganztagsgrundschule“ (OGATA)
„Verlässliche Grundschule von 8 – 1“

Eheschließungstermine für das Jahr 2014



Ab dem 10.10.2013 können beim Standesamt Mettmann, nach persönlicher Vorsprache der Brautleute oder Bevollmächtigter, Eheschließungstermine für das Jahr 2014 vorreserviert werden.

Für diese Vorreservierung benötigt das Standesamt Mettmann die Personalausweise oder Reisepässe der Eheleute sowie eine Kauti- on.

Die Terminvergabe verläuft nach Eingang.

Als Eheschließungsorte stehen die Alte Bürgermeisterei, die Goldberger Mühle sowie das Trauzimmer bereit.

Seit neuestem kann man auch auf der Wiese hinter der Goldberger Mühle heiraten.

Des Weiterem finden Samstagseheschließungen im Jahr 2014 an folgenden Tagen statt:

- 26.4.2014 – Alte Bürgermeisterei**
- 24.5.2014 – Goldberger Mühle**
- 28.6.2014 – Alte Bürgermeisterei**
- 05.7.2014 – Goldberger Mühle**
- 23.8.2014 – Alte Bürgermeisterei**
- 13.9.2014 – Goldberger Mühle**

Bei Rückfragen kann man sich gerne an die Mitarbeiter des Standesamtes Mettmann (Tel: 980-147) wenden.

Informationen findet man auch auf der Homepage: www.mettmann.de/standesamt

**Herausgeber:**

Kreisstadt Mettmann,
Der Bürgermeister
Neanderstraße 85
40822 Mettmann
Tel.: 0 21 04 / 980-0
Fax: 0 21 04 / 980-721

Redaktion:

Kreisstadt Mettmann

Layout, Grafik, Realisation, Anzeigen:

ArtWork & GrenzVerlag
Ingo Grenzstein
Eichenweg 1
40822 Mettmann

www.artwork-grenzstein.de

Fotos: Kreisstadt Mettmann,
Michael Lietzow, Nathalie Villière,
Stefan Fries, Ingo Grenzstein,
Pressestelle Kreis Mettmann,
Ev. Krankenhaus Mettmann,
Bergisch-Rheinischer Wasserverband

